



14. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
Gremium: Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
Sitzungstermin: Dienstag, 28.04.2015, 18:00 Uhr
Ort, Raum: Raum 405, Hegelallee, Haus 1

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.04.2015 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Vorstellung von Bauvorhaben
- 3.1 Oberlin-Komplex Babelsberg, Errichtung eines OP-Objektes
- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 4.1 Busverbindung Waldsiedlung Groß Glienicke - Wiedervorlage **15/SVV/0039** Fraktion DIE aNDERE auch OBR Groß Glienicke
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 5.1 Information zum Tag der Städtebauförderung am 09.05.2015 und der Fachveranstaltung am 07.05.2015.
- 5.2 Information zur Umsetzung der Radverkehrsmaßnahmen 2015 Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 5.3 Umbau Leipziger Dreieck/Heinrich-Mann-Allee, Information zum Vorbereitungsstand Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 6 Sonstiges



14. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
Gremium: Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
Sitzungstermin: Dienstag, 28.04.2015, 18:00 Uhr
Ort, Raum: Raum 405, Hegelallee, Haus 1

Nachtragstagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzungen vom 24.03.2015 und vom 14.04.2015 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Vorstellung von Bauvorhaben
 - 3.1 Oberlin-Komplex Babelsberg, Errichtung eines OP-Objektes
- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 4.1 Busverbindung Waldsiedlung Groß Glienicke - Wiedervorlage
Vorlage: 15/SVV/0039
Fraktion DIE aNDERE
auch OBR Groß Glienicke
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
 - 5.1 Information zum Tag der Städtebauförderung am 09.05.2015 und der Fachveranstaltung am 07.05.2015.
 - 5.2 Information zur Umsetzung der Radverkehrsmaßnahmen 2015
Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
 - 5.3 Umbau Leipziger Dreieck/Heinrich-Mann-Allee, Information zum Vorbereitungsstand
Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 6 Sonstiges



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

15/SVV/0039

öffentlich

Betreff:

Busverbindung Waldsiedlung Groß Glienicke

Einreicher: Fraktion DIE aNDERE

Erstellungsdatum 12.01.2015

Eingang 922:

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
28.01.2015	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister und die Vertreter*innen der Stadt Potsdam in den Gremien des städtischen Verkehrsbetriebes (ViP) und der Stadtwerke GmbH werden angewiesen, die in der Novembersitzung 2014 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossene Drucksache 14/SVV/0766 unverzüglich umzusetzen.

Die Stadtverordnetenversammlung ist über die eingeleiteten Maßnahmen und den erreichten Sachstand im März 2015 zu informieren.

Carsten Linke
Fraktionsvorsitzender

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

--

Klimatische Auswirkungen:

--

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgebblätter beifügen

Begründung:

Am 12.11.2014 beschloss die Stadtverordnetenversammlung:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für eine umsteigefreie Anbindung der Waldsiedlung (Ortsteil Groß Glienicke) an die Potsdamer Innenstadt und den Bahnhof Spandau - mindestens im Halbstundentakt - Sorge zu tragen.

Zudem sollen Verhandlungen mit dem Landkreis Havelland aufgenommen werden, wie die Verbindung Groß Glienicke über Seeburg nach Spandau ebenfalls umsteigefrei weitergeführt werden kann.

Dieser Beschluss wurde nach mehrfacher ausführlicher Diskussion in den Fachausschüssen, im Ortsbeirat Groß Glienicke und in der Stadtverordnetenversammlung gefasst.

Dennoch wurde die Buslinie 639 mit dem Fahrplanwechsel eingestellt, ohne eine umsteigefreie Anbindung der Waldsiedlung an den Bahnhof Spandau und den Hauptbahnhof Potsdam abzusichern.

Die Nicht-Berücksichtigung des SVV-Beschlusses wurde damit begründet, dass der Beschluss zu kurzfristig vor dem bereits geplanten Fahrplanwechsel erfolgte. Allerdings waren dem Oberbürgermeister sowohl die Diskussion in der Stadtverordnetenversammlung als auch die Beschwerden aus dem Landesumweltamt seit Monaten bekannt.

Unserer Fraktion scheint es nicht nur aus verkehrspolitischen Gründen, sondern auch aus demokratischen Gründen erforderlich, die umgehende Umsetzung des Beschlusses nun anzuweisen und nicht bis zur nächsten Fahrplanänderung aufzuschieben.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

- Änderungsantrag
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

15/SVV/0039

 öffentlich**Einreicher:** Fraktion DIE aNDERE**Betreff:** Busanbindung Waldsiedlung Groß Glienicke

Erstellungsdatum 24.02.2015

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
24.02.2015	SB-Ausschuss	x	
04.03.2015	Stadtverordnetenversammlung		x

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister und die Vertreter*innen der Stadt Potsdam in den Gremien des städtischen Verkehrsbetriebes (ViP) und der Stadtwerke GmbH werden angewiesen, die in der Novembersitzung 2014 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossene Drucksache 14/SVV/0766 *im Sinne des nachstehenden Vorschlags* umzusetzen.

Bei gleichbleibenden Takten der Buslinie 638, sollte zukünftig jeder 2. Bus über die Waldsiedlung fahren.

Die Verkehrsbetriebe sollen prüfen, welche der beiden Anbindungsvarianten effektiver und zeitnaher umzusetzen ist:

- a) *die Waldsiedlung wird über eine Schleife angefahren.¹*
- b) *die Anbindung erfolgt mittels Durchfahrt von Seeburg.² Ein Halt in Seeburg ist vorerst nicht notwendig. Dieser kann oder sollte in Absprache mit dem LK HVL ggf. zu einem späteren Zeitpunkt aufgenommen werden.*

Die Zahl der Haltepunkte in der Waldsiedlung soll auf einen begrenzt werden (Haltestellenbündelung). Gleichzeitig sollte geprüft werden, ob diese Haltestelle vor das Gelände (an die Seeburger Chaussee) gelegt werden kann, um die Fahrzeit zu optimieren.

Die Stadtverordnetenversammlung ist über die eingeleiteten Maßnahmen und den erreichten Sachstand im April 2015 zu informieren.

¹ Schleife vom Am Park zur Waldsiedlung und dann Ritterfelddamm bzw. umgekehrt

² Parallelroute unter Weglassung der Haltestellen Ritterfelddamm, Außenweg, Landschaftsfriedhof Gatow

Begründung:

Am 12.11.2014 beschloss die Stadtverordnetenversammlung:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für eine umsteigefreie Anbindung der Waldsiedlung (Ortsteil Groß Glienicke) an die Potsdamer Innenstadt und den Bahnhof Spandau - mindestens im Halbstundentakt - Sorge zu tragen.

Zudem sollen Verhandlungen mit dem Landkreis Havelland aufgenommen werden, wie die Verbindung Groß Glienicke über Seeburg nach Spandau ebenfalls umsteigefrei weitergeführt werden kann.

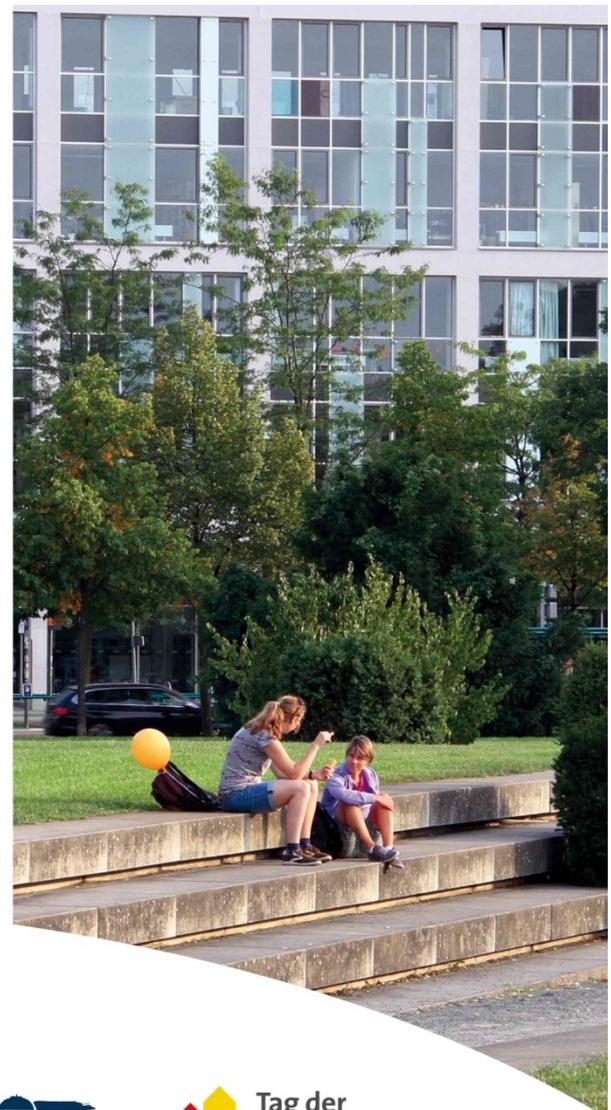
Dieser Beschluss wurde nach mehrfacher ausführlicher Diskussion in den Fachausschüssen, im Ortsbeirat Groß Glienicke und in der Stadtverordnetenversammlung gefasst. Dennoch wurde die Buslinie 639 mit dem Fahrplanwechsel eingestellt, ohne eine umsteigefreie Anbindung der Waldsiedlung an den Bahnhof Spandau und den Hauptbahnhof Potsdam abzusichern. Die Nicht-Berücksichtigung des SVV-Beschlusses wurde damit begründet, dass der Beschluss zu kurzfristig vor dem bereits geplanten Fahrplanwechsel erfolgte. Allerdings waren dem Oberbürgermeister sowohl die Diskussion in der Stadtverordnetenversammlung als auch die Beschwerden aus dem Landesumweltamt seit Monaten bekannt.

Die Buslinie 638 verkehrt aktuell in den Hauptzeiten (von 05:44 bis 10:14 Uhr und von 14:14 bis 19:14 Uhr) im 20-Minuten-Takt zwischen Potsdam Hbf. und Bhf. Spandau, in den Mittags- und Abendstunden im 30-Minuten-Takt. Wenn jeder 2. Bus über die Waldsiedlung verkehrt, kommt dies dem Beschluss der SVV 14/SVV/0766 entgegen. Der beschlossene „Halbstundentakt“ wird zwar noch nicht erreicht. Ein zeitnahe Kompromiss ist aber möglich.

Der Vorschlag bietet folgende Vorteile:

- Das neue Busangebot 638 wird nicht gemindert. Groß Glienicke bleibt im bisherigen Takt eingebunden. Eine zusätzliche Buslinie ist nicht notwendig.
- Es sind voraussichtlich keine zusätzlichen Busse oder Fahrer*innen nötig.
- Die Waldsiedlung wird im 40-Minuten-Takt direkt an die beiden Regionalbahnhöfe in Potsdam und Spandau angebunden.
- Die Liniensplittung 638 verursacht für jeden 2. Bus eine höhere Fahrtzeit (ca. 4 Min.) und geringe Mehrkosten im Kraftstoffbereich.

Carsten Linke
Fraktionsvorsitzender



Stadterneuerung bewegt was

9. Mai 2015

www.potsdam.de

www.tag-der-staedtebaufoerderung.de



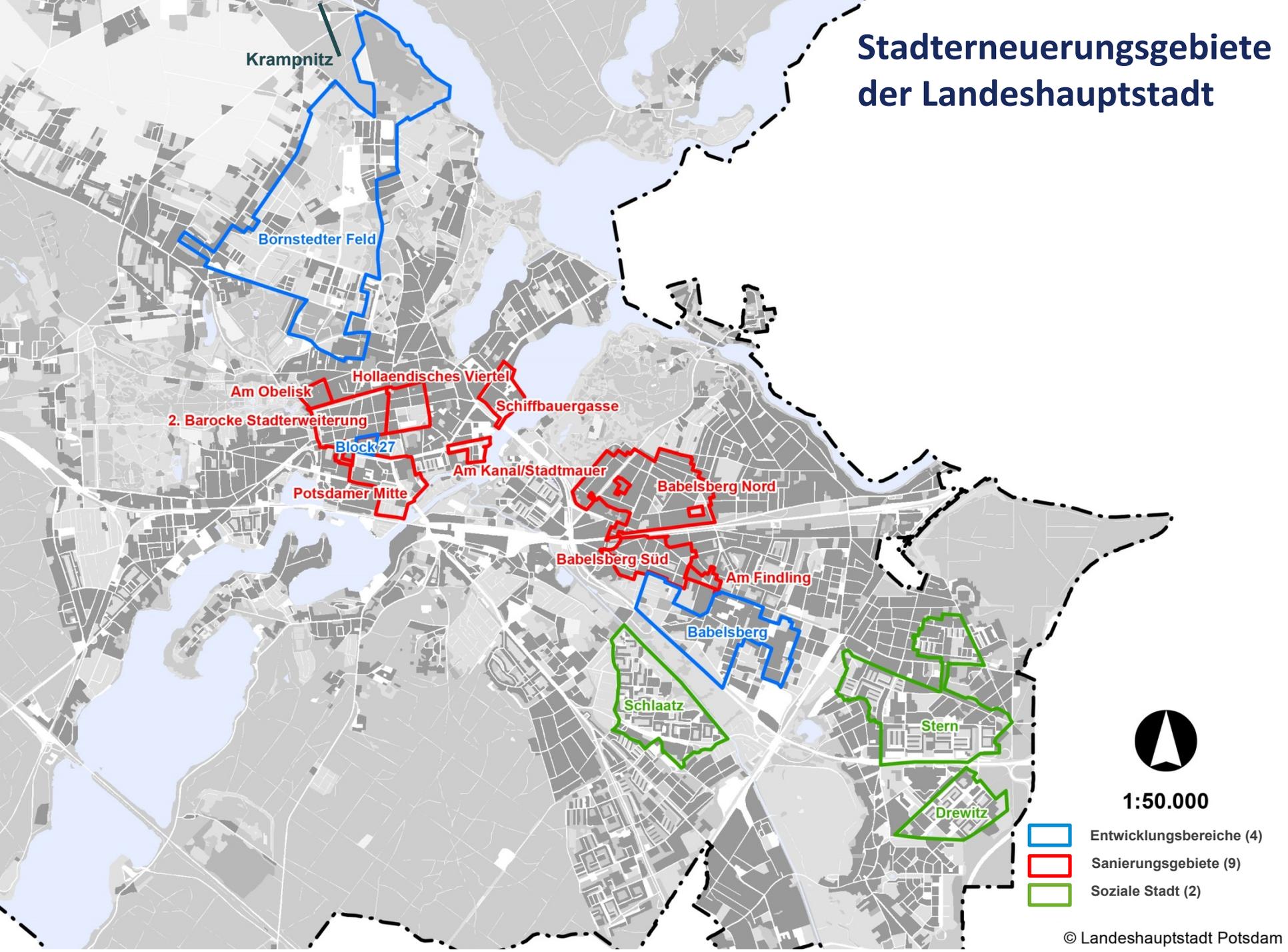
**Tag der
Städtebauförderung**
2015
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Präsentation SBV am 28.04.2015 - Dieter Lehmann, Bereichsleiter Stadterneuerung

Tag der Städtebauförderung am 09. Mai 2015 in Potsdam

- Städtebauförderung als universeller Motor
 - zur Behebung von Missständen und Mängeln im Bestand
 - zur Wiedergewinnung von städtebaulichen Qualitäten
 - zur Entwicklung neuer Stadträume auf Brachflächen
 - zur Verhinderung von sozialen Deformationen in benachteiligten Quartieren
 - zur Beförderung von Denkmalschutz und Baukultur
 - zur Entlastung des kommunalen Haushaltes
 - zur Förderung der lokalen Wirtschaft
- 15 Maßnahmenggebiete der Stadterneuerung in Potsdam zeigen die Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten der Städtebauförderung.

Stadterneuerungsgebiete der Landeshauptstadt



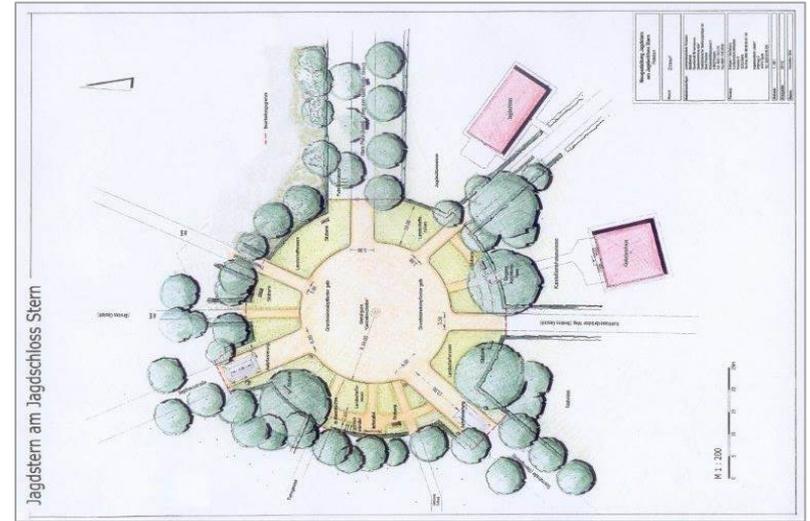
1:50.000

-  Entwicklungsbereiche (4)
-  Sanierungsgebiete (9)
-  Soziale Stadt (2)

Straßen, Plätze



Hegelallee, 2. Barocke Stadterweiterung



Jagdstern am Jagdschloss Stern, Am Stern



Aktionsfläche Bassinplatz, Holländisches Viertel



Turnstraße / Ecke Müllerstraße, Babelsberg

Grünanlagen, Spielplätze



Konrad-Wolf-Park, Drewitz



Stadtkanal



Wasserspielplatz im Volkspark Bornstedter Feld



Spielplatz am Weberplatz, Babelsberg

Bildungseinrichtungen



Goethe-Schule-Potsdam / Bertha-von-Suttner-Gym.



2. Grundschule Jacob-von-Gundling-Straße



Schilfhof Gesamtschule, Am Schlaatz



Oberstufenzentrum

Orte der Begegnung



Bürgerhaus am Schlaatz



Studentisches Kulturzentrum Kuze (Elfleinhöfe)



Treffpunkt Freizeit



Familienzentrum / Freie Schule, Am Schlaatz

Soziale Einrichtungen



Kita Farbenspiel , Bornstedter Feld



Stadtteilschule, Drewitz



Kita Nuthespatzen, Am Schlaatz



Kita – Alt Nowawes 100, Babelsberg

Kulturelle Einrichtungen



Potsdam Museum / Altes Rathaus



Kabarett Obelisk, Entwicklungsbereich Block 27



Zentrum für Kunst u. Soziokultur, Schiffsbauergasse



Jan Bouman Haus, Holländisches Viertel

Kirchen



St. Peter und Paul



Friedrichskirche



Kirche am Neuendorfer Anger



Nikolaikirche

Förderung von nicht investiven Aufgaben

- Planungen (Untersuchungen, Rahmenpläne, Blockkonzepte, Bebauungspläne)
- Verfahren zur Förderung der Baukultur (Gutachterverfahren, Wettbewerbe, Workshops)
- Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit (Druckerzeugnisse, u.a. Stadtteilzeitungen, Beteiligungsverfahren, Tag der Städtebauförderung)
- Bürgerschaftlichen Aktivitäten (Unterstützung von Bürgervertretungen, Stadteilräten)
- Stadteilleben (Unterstützung von Festen und Veranstaltungen, z.B. Gartenstadtfest-Drewitz, Kinder- und Familienfeste - Drewitz, Konzerte in der Sternkirche und auf dem Weberplatz, Bauchtanz für Kinder, Quartiersmanagement...)
- Verfahrensteuerung (Durchführungsaufgaben zur Unterstützung der Verwaltung)

1. Schwerpunkt: Fachtagung am 07.05.2015 im Plenarsaal des Rathauses

Motto: Städtebauförderung als dauerhafter Motor städtebaulicher und sozialstruktureller Wandlungs- und Anpassungsprozesse

Referenten: OB Jann Jakobs
Frau Staatssekretärin Katrin Lange (MIL)
Städte- und Gemeindebund
Bundestransferstelle „Städtebaulicher Denkmalschutz“
AG Historische Stadtkerne
Handelsverband Berlin / Brandenburg

- Erfahrungsberichte
- ehem. Baustadtrat Kaminski
- Sanierungsträger
- Partner der Stadterneuerung

Adressaten: Fachöffentlichkeit, Abgeordnete des Landtages und der Stadtverordnetenversammlung, Presse, engagierte Akteure, interessierte Öffentlichkeit, Verwaltung

2. Schwerpunkt:

Tramfahrten – Themenjahr des Jahres 2015: Potsdam bewegt

Eröffnungsveranstaltung: am Platz der Einheit am 09. Mai 2015
Start der Touren um 11.00 Uhr und 13.00 Uhr
durch 7 Stadterneuerungsgebiete

Zielgruppe/Themen:

Interessierte Bürger/innen können im Rahmen einer moderierten Tramtour neben der Potsdamer Mitte insbesondere die Stadterneuerungsgebiete in Babelsberg und den Wohngebieten der 1970er und 1980er Jahre im Süd-Osten der Stadt kennenlernen.



3. Schwerpunkt:

Info-Stände in 4 Stadterneuerungsgebieten

Aktionen, Führungen,
Information:

- Holländisches Viertel –
25 Jahre - Bilanz der Stadtsanierung
- Potsdamer Mitte –
der Prozess zur Wiedergewinnung der Stadtmitte
- Drewitz –
vom Plattenbaustigma zur Gartenstadt
- Babelsberg –
familiengerechtes Leben in der Großstadt
- Informationsstände
- Führungen
- von 10.00 bis 16.00 Uhr



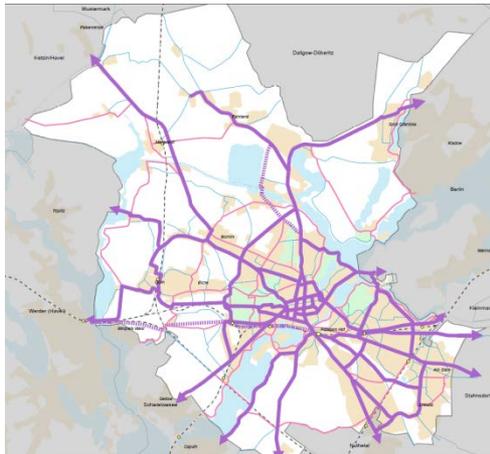
**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Radverkehrsmaßnahmen 2015



Torsten von Einem
Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Themenübersicht

- Haushalt 2015
- Realisierung von Investitionsmaßnahmen
- Investive Planungen
- Maßnahmen des Ergebnishaushalts
- Sachstand zur Fortschreibung des Radverkehrskonzept

Haushaltsplan (Entwurf)	2015
Planung Ergebnishaushalt (Sachausgaben ohne Personalaufwand)	545.000 €
Invest-Eigenmittel	800.000 €
Invest-Fördermittel	167.100 €
geplantes Gesamtbudget	1.512.100 €

Investiv

- Neubau oder grundhafter Ausbau von Straßen und Wegen

Konsumtiv

- Ausbesserungen und Umbau von Straßen und Wegen
- Markierungen von Radverkehrsanlagen
- Anpassungen von Lichtsignalanlagen
- Konzepte, Untersuchungen, Öffentlichkeitsarbeit

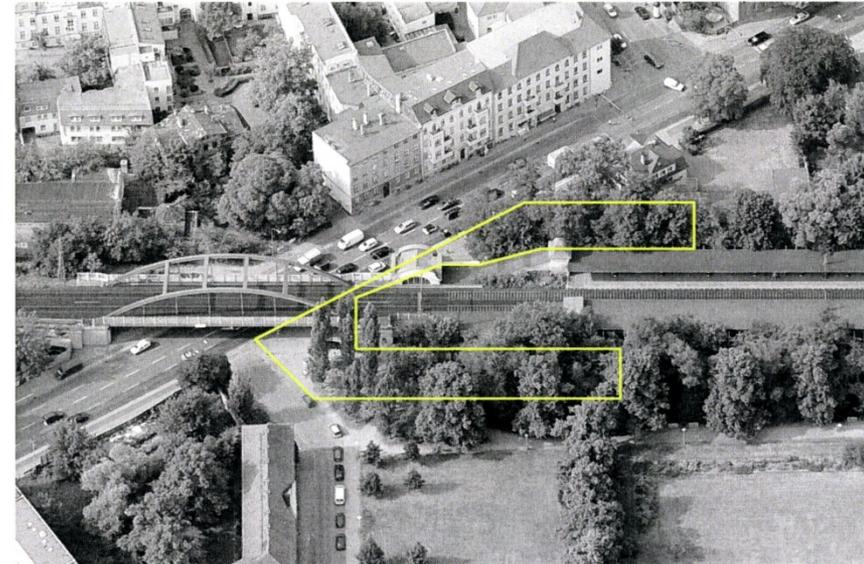
Realisierung von Investitionsmaßnahmen

Bau des Uferwegeabschnitts Templiner See



Landeshauptstadt
Potsdam



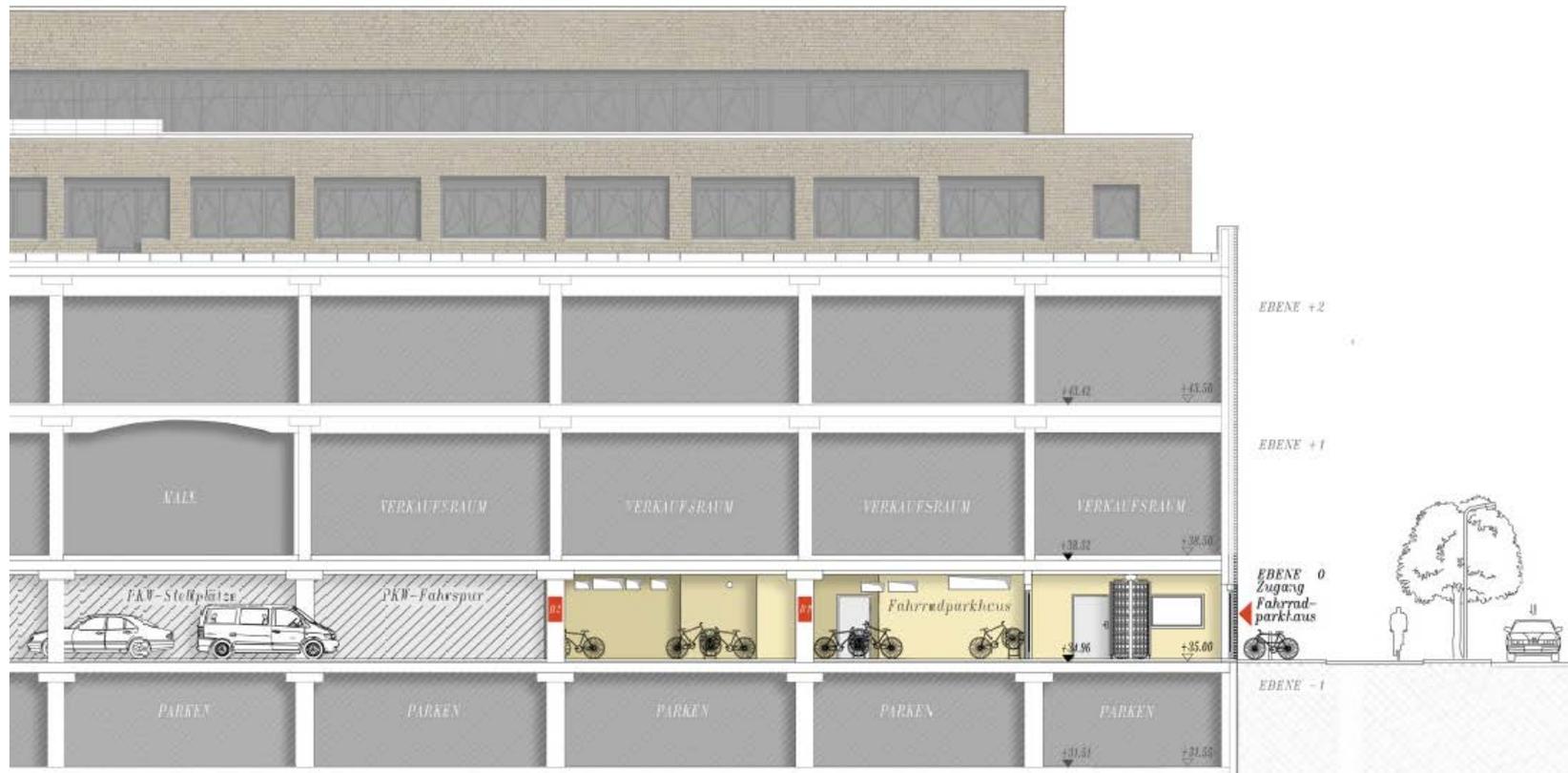


- Erweiterung um 150 Fahrradstellplätze, teilweise überdacht
- Einbau Blindenleitsystem zum Bahnhofsgebäude/Aufzüge

Fahrradstation am Hauptbahnhof



Landeshauptstadt
Potsdam



- Betreibersuche
- Baubeginn im Mai
- Eröffnung im Herbst 2015
- Wegfall von 44 Kfz-Stellplätzen
- Schaffung 550 Fahrradplätze
- Baukosten: 650.000€

Planungen für Investitionsmaßnahmen

Geh- und Radweg Schlaatz – Drewitz

Planung und Bau



Landeshauptstadt
Potsdam

- Verbindung Drewitz (Gartenstadt –Innenstadt)
- Planung 2015
- Baukosten: ca. 360.000 €



Planung Uferweg Leipziger Str. (Wasserwerk)



Landeshauptstadt
Potsdam

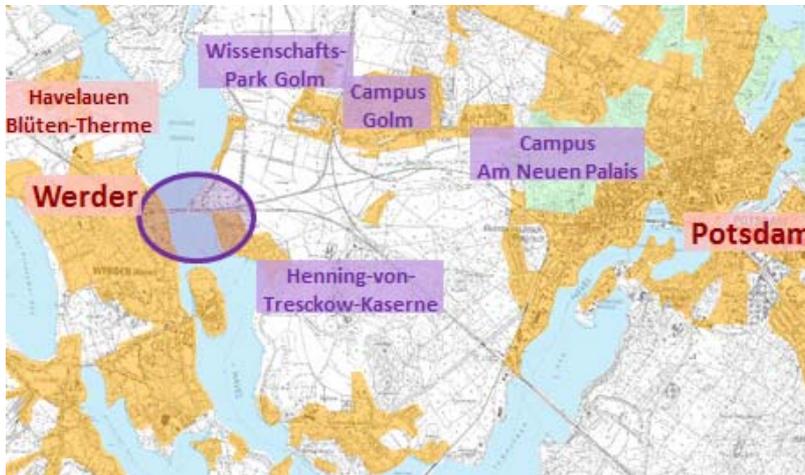
Anpassung der Entwurfsplanung aufgrund
geänderter Trinkwassergebietssatzung
Kosten: 40.000 €



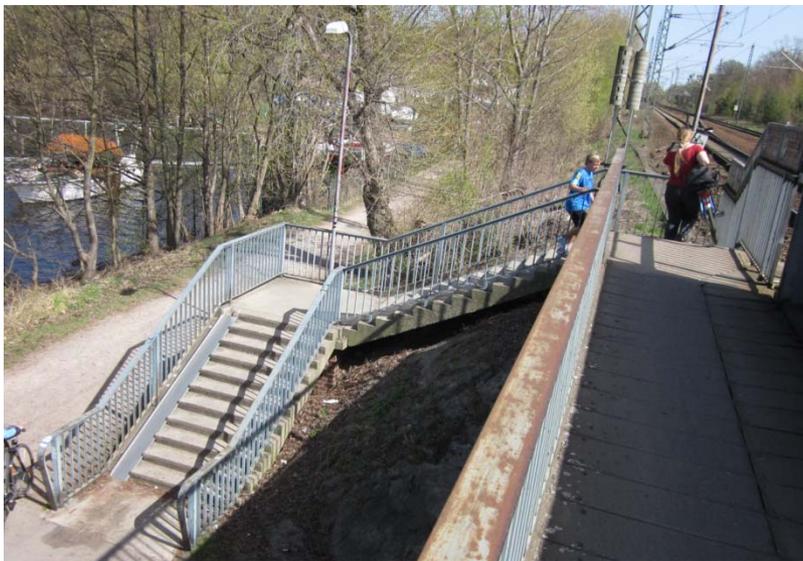
Planung einer Fuß- und Radbrücke zw. Werder (Havel) und Potsdam



Landeshauptstadt
Potsdam



- Bauvoranfrage bei der DB positiv
- Derzeit Planungsvereinbarung mit der Stadt Werder (Havel) in Abstimmung
- Klärung Fördermöglichkeiten
- Grundlagenermittlung
- Vorplanung



Fahrradparken am Bahnhof Griebnitzsee



Landeshauptstadt
Potsdam



- Hoher Bedarf an Fahrradstellplätzen auf beiden Seiten
- Flächen im Eigentum der DB
- Bei Genehmigung Umsetzung 2016

Maßnahmen des Ergebnishaushalts

Maßnahme	Radroute	Kosten
Voltaireweg- Verbreiterung der Fahrbahn zw. Schlegelstraße und Bornstedter Str. für Schutzstreifen	C	30.000 €
Heinrich-Mann-Allee - partielle Verbreiterung der Fahrbahn für Radfahrstreifen	C	70.000 €
Zum Kirchsteigfeld – partielle Verbreiterung der Fahrbahn und Schutzstreifen	3	60.000 €
August-Bebel-Straße - Markierung von Schutzstreifen in Fahrtrichtung Nord	3	30.000 €
Beseitigung von Wurzelaufbrüchen im Stadtgebiet	alle	55.000 €
Erneuerung/ Ergänzung von Markierungen	alle	10.000 €



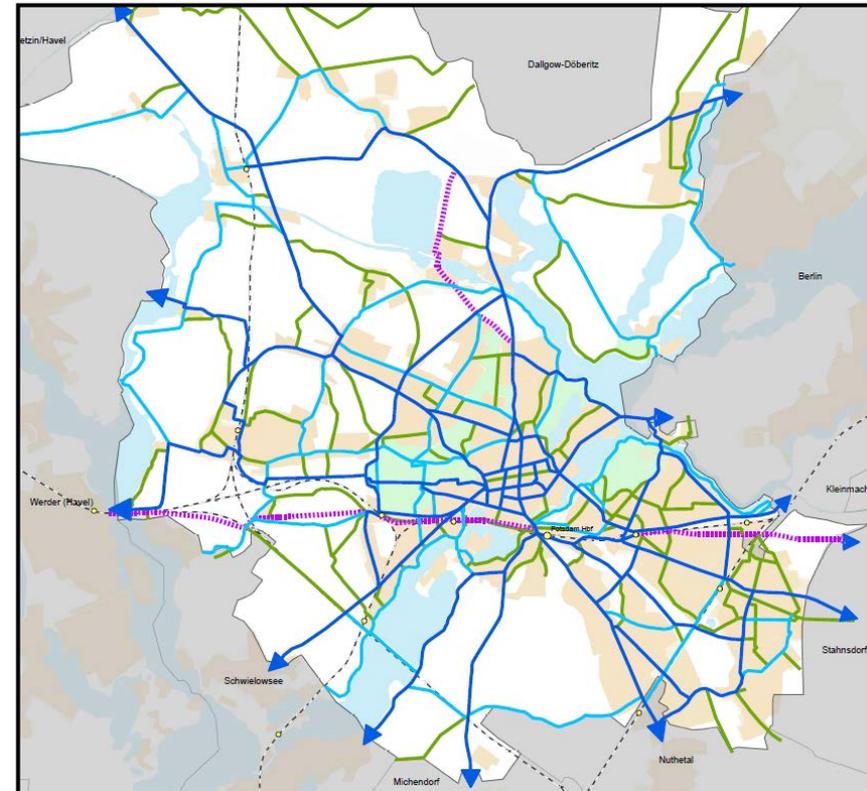
- Fahrradparken auf der Fahrbahn anordnen, wie an der Musikschule.
- Beginn an den Nebeneingängen zum Stadtpalais (Karstadt), später Ausweitung auf die Kreuzungen der Brandenburger Straße.

Sachstand:

- ✓ Bestandsanalyse
- ✓ Bürgerbeteiligung im April 2014
- ✓ Überarbeitung des Zielnetzes
- ✓ Maßnahmenentwicklung
- ✓ Weiterentwicklung
Öffentlichkeitsstrategie &
Fahrradservice

Nächste Schritte:

- Auslegung
- Einarbeitung der Anregungen
- Interne Abstimmung
- Einbringung SVV



Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit.

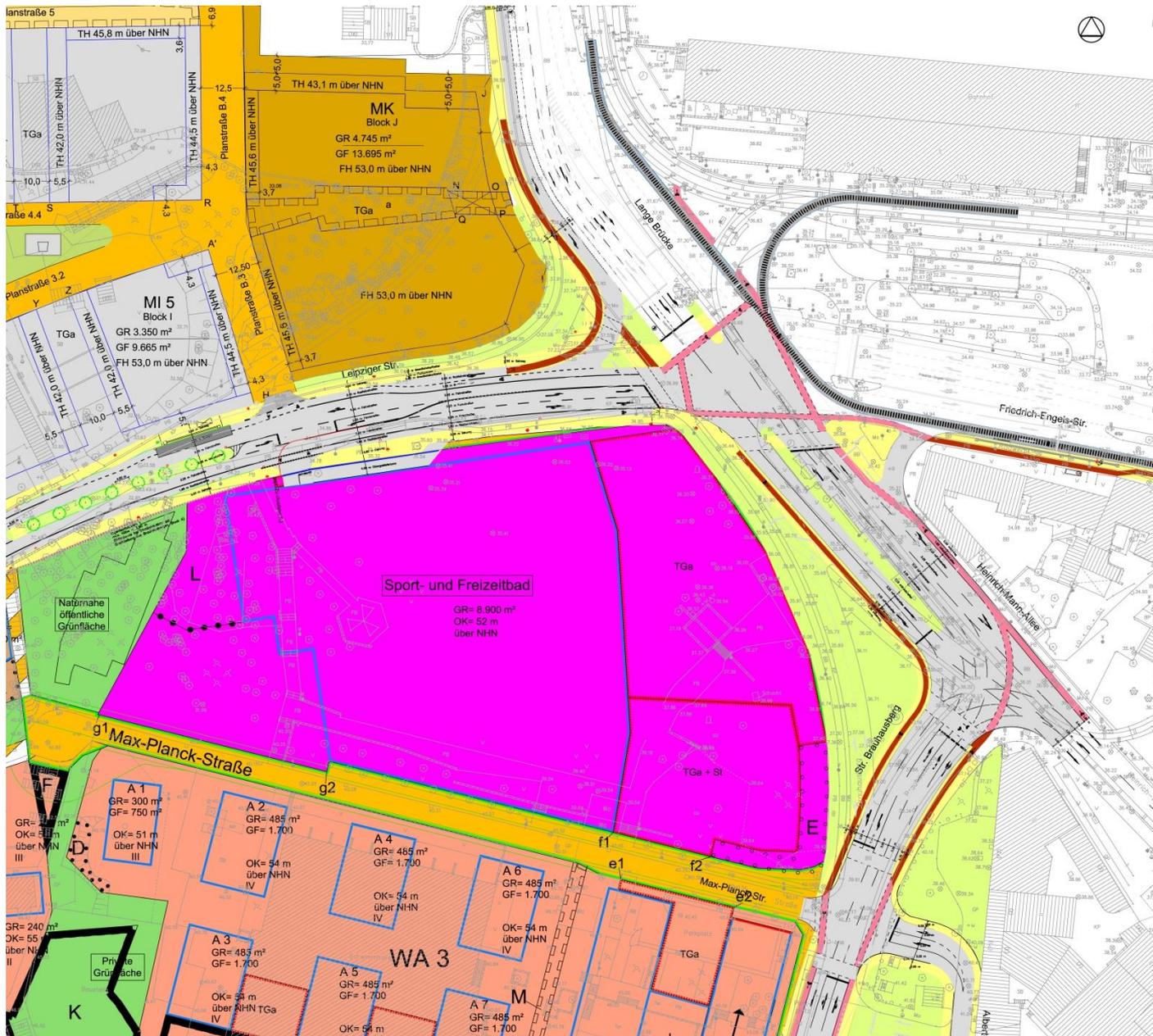


Umbau Leipziger Dreieck / Heinrich-Mann-Allee

Information zum Vorbereitungsstand

Grundlagen der Planungen

- Integrierte verkehrliche und städtebauliche Untersuchung für das Leipziger Dreieck (Arbeitsstand: 07/2014)
- ÖPNV- Infrastrukturpaket für die Erweiterung / Anpassung der Verkehrsinfrastruktur an die Anforderungen der wachsenden Stadt (DS 15/SVV/0302):
 - Neugestaltung der Wendeanlage am Hauptbahnhof (Leipziger Dreieck)



Erweiterung des Planungsbereichs

Hintergrund:

- ÖPNV- Infrastrukturpaket für die Erweiterung / Anpassung der Verkehrsinfrastruktur an die Anforderungen der wachsenden Stadt (DS 15/SVV/0302):
 - Gleissanierung sowie Gleismittenerweiterung Heinrich-Mann-Allee
(Vermeidung von Begegnungsverboten)

Erweiterung des Planungsbereichs

Ziele einer gemeinsamen Betrachtung der Planungsvorhaben:

- Gewährleistung einer einheitlichen Gestaltung der Heinrich-Mann-Allee
- Vermeidung von Informationsverlusten infolge mehrerer Schnittgrenzen
- Nutzen von Synergieeffekten im Planungsprozess

geplantes Vorgehen

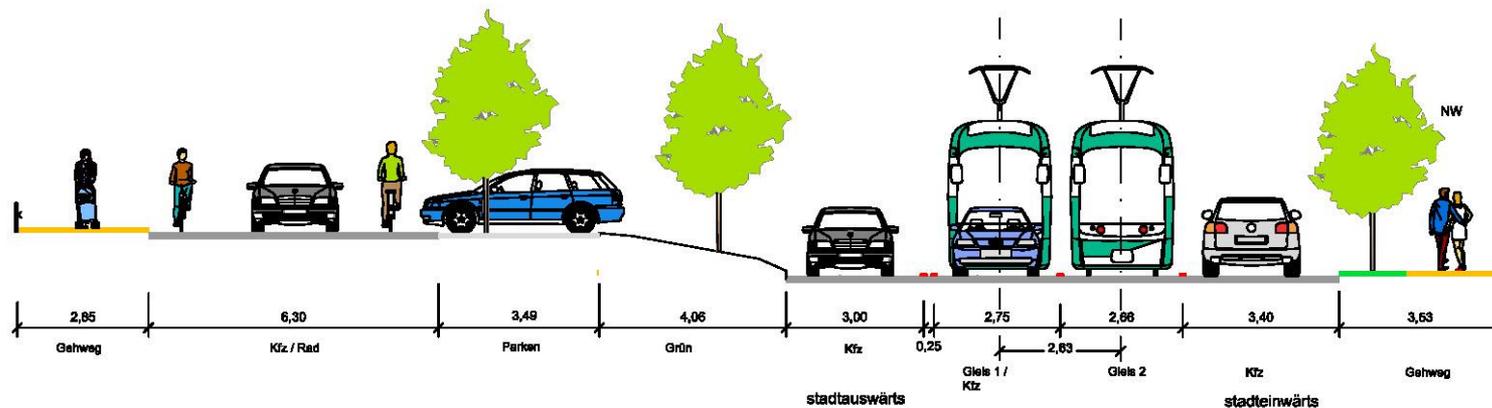
- Betrachtung der Gesamtmaßnahme in 3 Teilabschnitten:
 - Leipziger Dreieck
 - Bereich Staatskanzlei
(Leipziger Dreieck – Friedhofsgasse)
 - Abschnitt Friedhofsgasse – Tram-Abzweig Waldstraße

Teilabschnitt Leipziger Dreieck

- grundsätzliches Verkehrskonzept liegt vor
- Konkretisierung der Fußgänger- und Radverkehrsführung notwendig

Teilabschnitt Staatskanzlei

Bestand

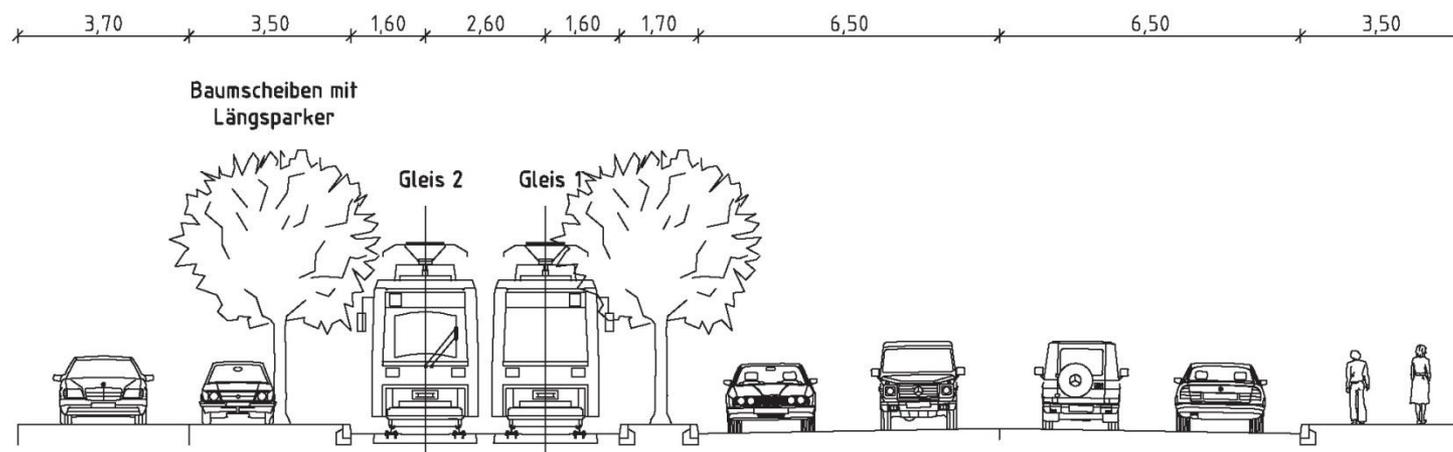


Teilabschnitt Staatskanzlei

- Ziel: Erweiterung des Tram-Gleisachsabstands
 - Gewährleistung eines Verkehrsablaufs ohne Begegnungsverbote
 - langfristiges Sicherstellen einer Befahrbarkeit mit größeren Wagenkastenbreiten
- Gleismittenerweiterung mit bestehender Querschnittsaufteilung nicht möglich, da Verkehrsraum nicht ausreicht
- Durchführung einer Variantenbetrachtung zur Umgestaltung des Straßenraums

Teilabschnitt Friedhofsgasse – Waldstraße

Bestand



Teilabschnitt Friedhofsgasse – Waldstraße

- Ziel: Erweiterung des Tram-Gleisachsabstands
- Gewährleistung eines Verkehrsablaufs ohne Begegnungsverbote
- langfristiges Sicherstellen einer Befahrbarkeit mit größeren Wagenkastenbreiten
- Gleismittenerweiterung in bestehender Lage nur mit Eingriffen in den Baumbestand möglich
- Durchführung einer Variantenbetrachtung zur Umgestaltung des Straßenraums

Beurteilungskriterien für eine Variantenbewertung zur Umgestaltung der Heinrich-Mann-Allee

- ÖPNV:
- Gleistrassierung
 - Konflikte mit anderen Verkehrsträgern
 - Gestaltung der Haltestellen
- Fußgänger:
- verfügbare Gehwegbreiten und Querungsmöglichkeiten
 - Konflikte mit anderen Verkehrsträgern
- Radverkehr:
- Art und Gestaltung der Radverkehrsanlagen
 - Konflikte mit anderen Verkehrsträgern

Beurteilungskriterien für eine Variantenbewertung zur Umgestaltung der Heinrich-Mann-Allee

- Ruhender Verkehr: - Auswirkungen auf bestehendes
Stellplatzangebot
- fließender Kfz-Verkehr: - leistungsfähige Verkehrsabwicklung
unter Berücksichtigung der
angrenzenden Entwicklungsbereiche
- Kosten: - Abschätzung der voraussichtlichen
Investitionskosten auf der Grundlage
des Umsetzungsaufwands

Beurteilungskriterien für eine Variantenbewertung zur Umgestaltung der Heinrich-Mann-Allee

- Städtebauliche Aspekte:
- Linearität des Straßenraums
 - Straßenquerschnitt / Stadtbild / Anknüpfungspunkte
- Umwelt/Sicherheit:
- Einfluss auf Baumbestand
 - Lärm- und Erschütterungseinfluss
- Anlieger:
- Laden / Liefern
 - Erreichbarkeit von Grundstücken
- Umsetzungsaufwand:
- Zeitbedarf der Planung
 - Einfluss von Dritten und Leitungsträgern

weitere Schritte

- Variantenuntersuchung und Abstimmung einer Vorzugsvariante mit fachlich Beteiligten
- Einbringung der Untersuchungsergebnisse in die Stadtverordnetenversammlung



Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit.

Potsdam bewegt: Brückenfest am Brückentag

15. Mai 2015, 14 – 20 Uhr
Humboldtbrücke



Potsdam bewegt



Brückenfest am Brückentag

15. Mai 2015, 14–20 Uhr auf der Humboldtbrücke



Brückenfest am Brückentag

Anlass:

- Fertigstellung Humboldtbrücke/Landesstraße 40
- Jahreskampagne Potsdam bewegt mit den Schwerpunkten Sport, nachhaltige Mobilität und bewegende Momente der Geschichte
- 30jähriges Jubiläum der Tramstrecke über die Humboldtbrücke

Brückenfest am Brückentag

Anliegen:

- Dank an alle Beteiligten und Betroffenen
- Offizieller Akt am Ende der Baumaßnahme
- Sportliche Vielfalt Potsdams präsentieren an einem Ort, der nicht für Sport bestimmt ist

Brückenfest am Brückentag

Akteure:

- Landeshauptstadt Potsdam (92, 47, 21, 37)
- Stadtsportbund als Mittler zu den Sportvereinen
- Baufirmen
- Sportvereine
- Stadtwerke Potsdam GmbH und Verkehrsbetrieb in Potsdam als Partner
- Agentur Manitours

Brückenfest am Brückentag

Angebote:

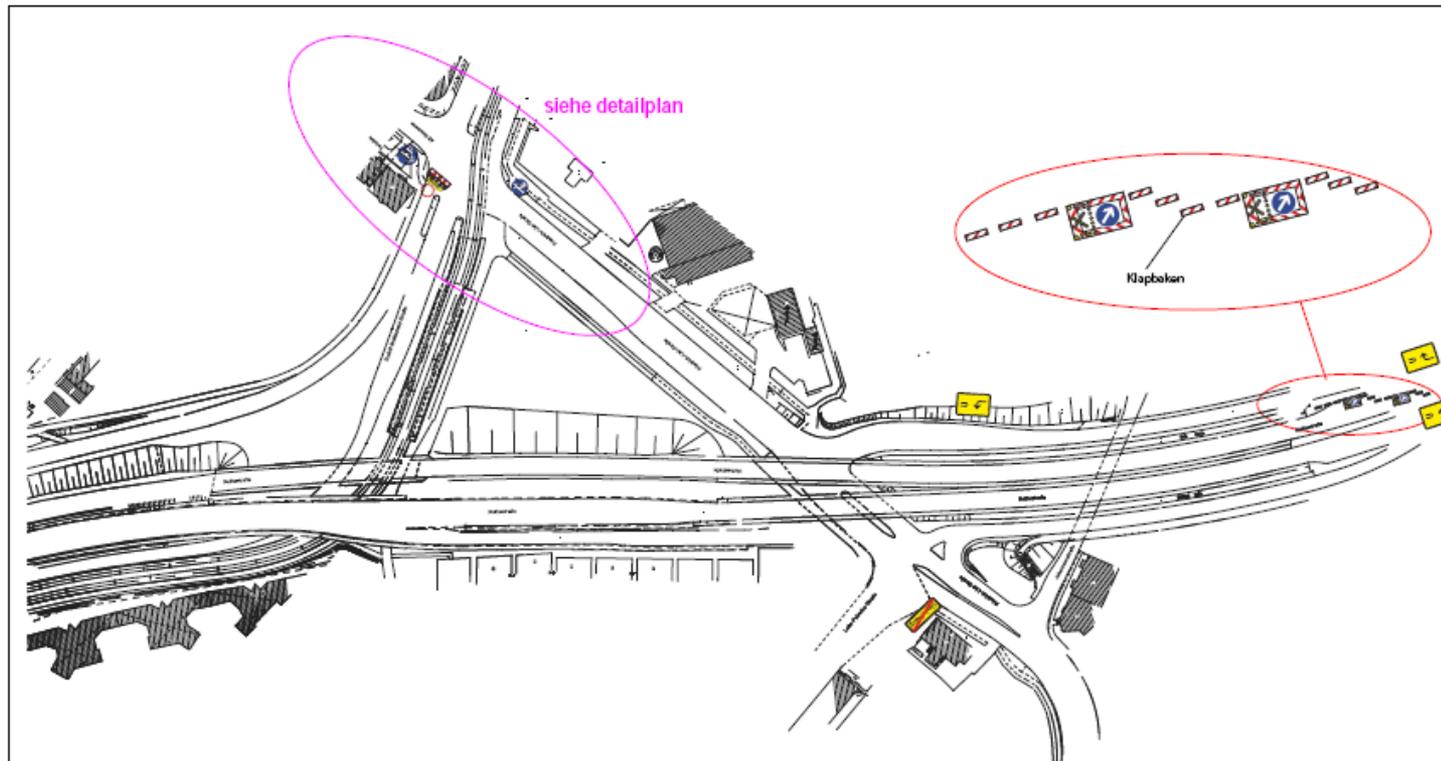
- Brückenführungen, Informationen über das Baugeschehen
- Bühnenprogramm
- Sport- und Spiel zum Mitmachen und Zusehen
- Sonderfahrten ViP mit der Tatra
- Bootskorso
- Überleitung zur Saisonöffnung Schiffbauergasse
- Infostände

Brückenfest am Brückentag

Kommunikation:

- Plakate und Flyer
- Hinweis auf Verkehrsleitsystem
- Internet und Social Media
- Medienkooperationen mit events und Radio Potsdam
- Banner
- Direktmailing im Zentrum Ost
- Pressekonferenz am 28. April, 12.00 Uhr im Kunstraum
- Spot in den Straßenbahnen

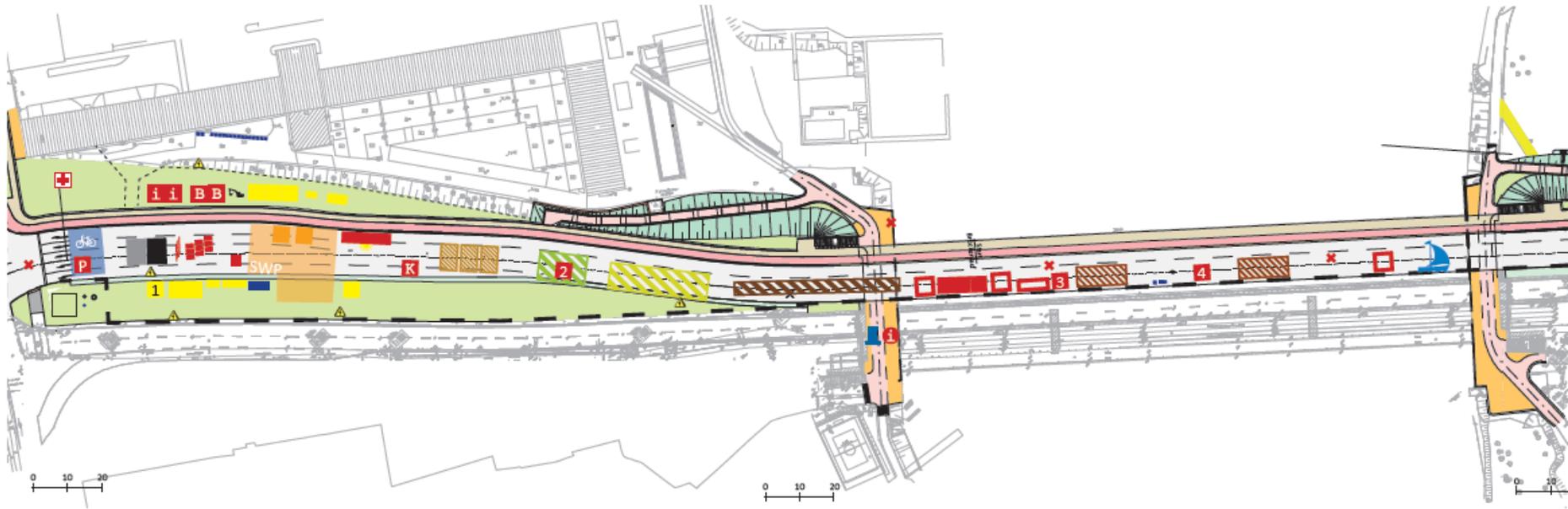




Brückenfest Sperrung
vom 15.05.15 02.00 Uhr bis 16.05.15 02.00 Uhr

Projekt	L40, Brückenfest, Potsdam		Maßstab	K.A.
AZ-Nr.	4753-BB/2012-02900		Blatt-Nr.	1
Projekt- beschreibung	-		Datum	14.04.2015
Auftraggeber	STRABAG AG Bereich Brandenburg		Name	IA-Träger
Auftrag- nehmer	Am Fuchsbau 16, 14554 Seddiner See		0331/963690	01752452400
			Datum	2015-05-15 V2 Plan: Brückenfest.odt

Ruhnke GmbH
Verkehrstechnik
Am Rössing 3-5 14460 Fehrbellin
0331/963690 Fax: 0331/960652
Service 0171/2204145
info@ruhnke-berlin.de



- Absperrung Böschung
- 🔥 Feuerwehr, ca. 3,5x15m
- 🏰 Hüpfburg, ca. 5x5m
- 🚲 Eiswagen, ca. 5x10m
- - - Bauzaun
- 🎪 Bühne, 6x8m
- 🏠 Backbereich, 6x8m
- Hydrant
- Bierzeltbänke, 2,2m Länge
- 🍷 Bierzeltgarnitur, gesamt 2,5x1,5m
- 🚑 RTW/Polizei, ca. 5x6m
- 🚽 WC Wagen, 2,5x6m
- 🏢 Infozelt Bauunternehmen, 5x5m
- 🎨 Kinderschminken u. Basteln, 5x5m
- 👤 Dixi WC, 1x1m
- 🚓 Polizei
- ✖️ Ordnungsdienst
- 🏗️ Turm Brückenzugang (unter der Brücke)
- 🍽️ Caterer verschieden
- 📄 Infoflächen Vereine
- 📄 Infozelt (li Stadt, re Brückenprojekt), 5x5m
- 📄 FOH, 3x3m
- 📄 Läufertreff etc., 5x15m
- 🏊 Fechter, ca. 10x15m
- 🏀 Basketball, 3 Stk. je ca. 5x8m
- ⚾️ Baseball, ca. 8x30m
- 🚚 Bobanschubbahn
- 🏒 Skatehockey, 2Stk je ca. 6x15m
- 🛼 Speedskating, gesamt ca. 55x11
- Freie Strecke für Skater
- 🚗 Parkplätze für Aussteller, 2,5x8m
- 🚲 Fahrradplätze



Herzlich willkommen zum Brückenfest!

Ausschussmitglieder

Herr Wolfhard Kirsch Bürgerbündnis entschuldigt

zusätzliches Mitglied

Herr Lothar Wilhelm Wellmann AfD nicht teilgenommen

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Johannes Baron v. d. Osten FDP entschuldigt
gen. Sacken

sachkundige Einwohner

Herr Frank Kulok Bürgerbündnis entschuldigt
Herr Christian Schirrholtz DIE LINKE nicht teilgenommen

Gäste:

Frau Junghans (Bereich Bauaufsicht zu TOP 3.1)
Herr Pfefferkorn (Bereich Verkehrsentwicklung zu TOP 4.1)
Herr Lehmann (Bereich Stadterneuerung zu TOP 5.1)
Herr von Einem (Bereich Verkehrsentwicklung zu TOP 5.2)
Herr Niehoff (Bereich Verkehrsentwicklung zu TOP 5.3)
Frau Dr. Sommer (Bereich Marketing/Öffentlichkeitsarbeit zu TOP 5.4)

Niederschrift:

Frau Kropp

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzungen vom 24.03.2015 und vom 14.04.2015 /
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

- 3 Vorstellung von Bauvorhaben

- 3.1 Oberlin-Komplex Babelsberg, Errichtung eines OP-Objektes

- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

- 4.1 Busverbindung Waldsiedlung Groß Glienicke - Wiedervorlage
Vorlage: 15/SVV/0039
Fraktion DIE aNDERE
auch OBR Groß Glienicke

- 5 Mitteilungen der Verwaltung

- 5.1 Information zum Tag der Städtebauförderung am 09.05.2015 und der Fachveranstaltung am 07.05.2015.
- 5.2 Information zur Umsetzung der Radverkehrsmaßnahmen 2015
Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 5.3 Umbau Leipziger Dreieck/Heinrich-Mann-Allee, Information zum Vorbereitungsstand
Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 5.4 Information zum Brückenfest
Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
- 6 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Jäkel, eröffnet die Sitzung.

zu 2 **Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzungen vom 24.03.2015 und vom 14.04.2015 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 5 von 7 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

Zur Niederschrift der Sitzung vom 24.03.2015 erfolgen keine Änderungsbedarfe. Die Niederschrift wird mit 5 Ja-Stimmen einstimmig bestätigt.

Zur Niederschrift der Sitzung vom 14.04.2015 liegt dem Ausschussvorsitzenden in schriftlicher Form die Bitte um Protokollkorrektur von Herrn Krause zum Antrag 15/SVV/0229 Radwegverbindung Kuhforter und Werderscher Damm vor, in welchem aufmerksam gemacht wird, dass der Punkt 1 des Antrages nicht mehr im Protokoll enthalten ist.

Der Ausschussvorsitzende bringt die Diskussion zu diesem Punkt in Erinnerung und schlägt, nach kurzer Verständigung mit einem Mitglied der antragstellenden SPD-Fraktion, folgenden Vorschlag zur Präzisierung des Beschlusstextes vor:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

1. Kurzfristig für den Teilabschnitt des Kuhforter Damm zwischen Lindenallee und Am Urnenfeld eine realisierungsfähige Ausbauvariante für einen straßenbegleitenden Radweg zu erarbeiten. ~~Und für eine schnellstmögliche Umsetzung Sorge zu tragen.~~ Fördermöglichkeiten sind

zu prüfen. Die Ortsbeiräte Eiche und Golm sind **in** die Planungen einzubeziehen. ~~Die Eine~~ Ausbauvariante ~~und das Umsetzungsszenario~~ sind **ist** dem Ausschuss SBV ~~in der Juli-Sitzung 2015~~ vorzustellen.

2. Varianten für eine Radwege-Anbindung der Henning-von-Tresckow-Kaserne an die bestehenden Radwege zu erarbeiten. Die Variantenuntersuchung ist dem Ausschuss **für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr im dritten Quartal 2015** vorzustellen. **Eine Entscheidung ist in Abstimmung mit dem derzeit noch in Überarbeitung befindlichen Radverkehrskonzeptes zu treffen.**“

Der SBV-Ausschuss stimmt mit 5/0/0 einstimmig für diese präzierte Fassung.

Die Niederschrift der Sitzung vom 14.4.15 wird mit der vorgenannten Präzisierung 5/0/0 bestätigt.

Zur Tagesordnung informiert der Ausschussvorsitzende, dass aus dem Bereich Marketing/Öffentlichkeitsarbeit die Bitte erfolgt ist in der heutigen Sitzung über das Brückenfest am Brückentag zu informieren. Diese Information könnte neu als TOP 5.4 eingeordnet werden.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr stimmt der entsprechend ergänzten Tagesordnung einstimmig zu.

zu 3 Vorstellung von Bauvorhaben

Der Ausschussvorsitzende informiert, dass die Vorstellung einzelner Vorhaben vor der Sitzung stattgefunden hat.

zu 3.1 Oberlin-Komplex Babelsberg, Errichtung eines OP-Objektes

Frau Junghans (Bereich Bauaufsicht) stellt das Vorhaben anhand von Folien vor und geht auf einzelne Rückfragen der Ausschussmitglieder ein. Sie berichtet, dass es einen ersten Verständigungstermin mit dem Oberlinhaus gegeben hat, um nach einer optimalen Lösung zu suchen. Hinsichtlich der Nachfrage zur Lösung der Verkehrssituation erwidert Frau Junghans, dass in dieser Hinsicht auch Vorschläge vom Antragsteller erwartet werden.

Herr Jäkel erinnert an die Bedeutung der medizinischen und sozialen Angebote durch das Oberlinhaus. Er verweist auf durch das Oberlinhaus bereits erfolgte Rückbauten in seinem Gelände und auf fachliche Erfordernisse für eine Erweiterung der Klinik, für die es gilt, eine funktionsfähige akzeptable Lösung zu finden.

Herr Klipp ergänzt, dass das Antragsanliegen darin besteht, ein zusätzliches Operationsgebäude im Zusammenhang mit dem vorhandenen Gebäude zu errichten. Weitere Entwicklungsmöglichkeiten auf dem Gelände selbst sieht er derzeit nicht mehr gegeben, so dass ggf. ein Ausweich auf die andere Straßenseite empfohlen werden könnte.

zu 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 4.1 Busverbindung Waldsiedlung Groß Glienicke - Wiedervorlage

Vorlage: 15/SVV/0039

Fraktion DIE aNDERE

auch OBR Groß Glienicke

Der Ausschussvorsitzende erinnert, dass der Antrag im SBV-Ausschuss in erster Lesung ausführlich beraten und bereits im Februar 2015 um einen Termin gebeten worden ist, an dem Vertreter des Ortsbeirates, des ViP, der antragstellenden Fraktion DIE aNDERE und der Verwaltung teilnehmen, um zu klären, wie man den verschiedenen Anträgen näher kommen könne.

Herr Linke berichtet für die antragstellende Fraktion DIE aNDERE, dass die Beratung am 16.04.15 mit dem vorgenannten Teilnehmerkreis (inkl. Personalrat LUGV) stattgefunden hat, in welchem die Anträge diskutiert worden sind. Im Gespräch ist deutlich geworden, dass eine Mehrkostenprüfung durch den ViP erfolgte. Insgesamt wäre ein Bus mit Fahrer mehr notwendig, mit Kosten in Höhe von rd. 100 T€ im Jahr. U.a. wurde vorgeschlagen bzgl. des Busses 604 die Gespräche mit dem Landkreis Havelland dahingehend auszubauen, um eine gemeinsam getragene Lösung zu finden, welche ein Einsparpotential von 60 T€ im Jahr hätte. Zu den Anträgen ist der ViP mit der Prüfung beauftragt worden, inwieweit das seit Fahrplanwechsel zwischen der Waldsiedlung und der Haltestelle „Am Park“ verkehrende ViP-Linienshuttle in der Linienführung und der Betriebszeit angepasst bzw. optimiert werden kann bzw. ggf. ein Shuttle von der Waldsiedlung bis zum Kreisverkehr Groß Glienicke eingerichtet werden kann. Die Ausrichtung müsste nach dem Takt des Busses 638 erfolgen, damit ein direktes Umsteigen für die LUGV-Mitarbeiterinnen und Besucher möglich ist. Darüber hinaus könnte so auch die Anbindung des Flüchtlingsheimes an die Versorgungspunkte (Ärzte, Lebensmittel u.a.) des Ortes gewährleistet werden. Als Terminstellung für die Prüfung wurde Mitte Mai 2015 vereinbart.

Herr Linke stellt den Antrag weiterhin zurück bis das Prüfergebnis vorliegt. Als Wiedervorlagetermin für den Antrag wird die Sitzung am 26.05.2015 festgehalten.

Herr Pfefferkorn (Bereich Verkehrsentwicklung) ergänzt, dass der Landrat Havelland bereits im Februar 2015 bzgl. einer Finanzierungsbeteiligung angeschrieben worden ist. Die Beantwortung ist bisher nicht erfolgt und man hoffe, dass diese bis zur nächsten Berichterstattung vorliegen wird.

Herr Heuer empfiehlt dem Antragsteller Fraktion DIE aNDERE für den Fall, dass das Prüfergebnis entsprechende Lösungen vorgibt, den Antrag rechtzeitig vor der Ausschusssitzung ggf. in modifizierter Form auszureichen.

Der SBV-Ausschuss stimmt einstimmig (6/0/0) der Vertagung zu.

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

zu 5.1 Information zum Tag der Städtebauförderung am 09.05.2015 und der Fachveranstaltung am 07.05.2015.

Herr Lehmann (Bereich Stadterneuerung) teilt mit, dass bundesweit erstmalig am 9. Mai 2015 der „Tag der Städtebauförderung“ durchgeführt wird und als Startschuss für den künftig einmal jährlich stattfindenden Tag der Städtebauförderung dient. Ziel ist es, die Bürgerbeteiligung zu stärken sowie über Ziele, Inhalte und Ergebnisse der Städtebauförderung zu informieren und die Erfolge öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. Der diesjährige Begleittitel für den Tag der Städtebauförderung in Potsdam ist: „Stadterneuerung bewegt was – Lebensqualität durch Vielfalt!“. Herr Lehmann geht mittels Präsentation näher auf die 3 Schwerpunkte

- Fachtagung am 7. Mai 2015
- Eröffnungsveranstaltung am Platz der Einheit am 9. Mai 2015 – Tramfahrten
- Informationsstände in Stadterneuerungsgebieten Holländisches Viertel, Potsdamer Mitte, Drewitz und Babelsberg

ein. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Auf Rückfragen einzelner Ausschussmitglieder bzgl. der Beteiligung von privaten Eigentümern äußert Herr Lehmann, dass die Einladung zum Tag der Städtebauförderung an alle interessierten Bürger gerichtet sei. Es ist vorgesehen, das Thema sehr breit zu kommunizieren.

zu 5.2 Information zur Umsetzung der Radverkehrsmaßnahmen 2015 Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Herr von Einem (Bereich Verkehrsentwicklung) informiert mittels Präsentation welche Radverkehrsmaßnahmen im Jahr 2015 im Rahmen des Investitions- bzw. Ergebnishaushaltes durchgeführt werden sollen bzw. sich in der Planung befinden und gibt einen Ausblick zur Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Zu einzelnen Maßnahmen erfolgen folgende Anregungen bzw. Nachfragen von Ausschussmitgliedern.

So bittet Herr Jäkel hinsichtlich der Fahrradstation am Hauptbahnhof darum auf den Betreiber zuzugehen, um die derzeit noch gesperrte unterste Etage für PKW-Stellplätze wieder zu öffnen.

Herr Eichert spricht den Engpass in Drewitz an der Nuthebrücke/Brücke über die Wetzlarer Bahn an und erkundigt sich, wann diese Maßnahmen im Radverkehrskonzept betrachtet werden.

Herr von Einem antwortet, dass die Maßnahmen weiterhin in der Bearbeitung sind, jedoch wenn dies so beschlossen werden sollte, frühestens 2018, 2019 od. 2020 mit einer Umsetzung zu rechnen wäre.

Frau Hüneke regt an bei der Maßnahme „Fahrradparken am Bahnhof

Charlottenhof⁴ umliegende Flächen zu bepflanzen.

Herr von Einem kündigt an, dass die Ergänzung der Eibenhecken bzw. Pflanzungen am Bahndamm vorgesehen sind.

Hinsichtlich des Uferweges am Templiner See erfolgt ein kontroverser Meinungs austausch mit den unterschiedlichsten Äußerungen, welcher Belag für den 3 m breiten Weg geeignet wäre.

Frau Hüneke spricht sich für eine Teilung in Asphalt und in eine wassergebundene Decke aus, um sowohl den Fußgängern als auch den Radfahrern den optimalen Untergrund zur Nutzung zu geben und verweist hier auf die Wege im BUGA-Park.

Herr Heuer wirbt hingegen dafür bei Radwegen in Wald- bzw. Wassernähe keine Asphaltdecke zu wählen. Die Jahreskosten bei einer wassergebundene Decke wären zudem niedriger. Als positives Beispiel benennt Herr Heuer hier den Weg zwischen der Meierei und der Schwanenallee. Er spricht sich für die ökonomische Variante aus.

Herr Linke bringt zum Ausdruck, dass bei einer nur vorhandenen Breite von 3 m nur Asphalt in Frage kommen würde.

Herr Klipp greift die Diskussion auf und macht aufmerksam, dass es seit Jahren Konflikte mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten gebe, dass keine Pflege der wassergebundene Decke stattfindet und erinnert in diesem Zusammenhang auch an die geführte Diskussion zur Mittelpromenade der Hegelallee. Zudem teilt Herr Klipp mit, dass der Stadt für den Uferweg Templiner See nur 3 m in der Breite gehören. D.h. eine Verbreiterung durch zusätzlichen Ausbau wäre nur mit einem zusätzlichen Grunderwerb möglich. Ebenso informiert Herr Klipp, dass die Förderung der Maßnahme dann gefährdet wäre.

Frau Hüneke regt an, die Diskussion zu beenden und ggf. bei einer gezielten Antragstellung zu gegebener Zeit vorzunehmen.

Herr Jäkel spricht sich dafür aus, die Bürgerbeteiligung im Rahmen der Auslegung abzuwarten und verweist hier auch auf in der vergangenen Sitzung erteilten Prüfauftrag zur Maulbeerallee, wie die Wegesituation für Fußgänger und Radfahrer verbessert werden könne.

Auf die Frage von Herrn Tomczak zum Uferweg Leipziger Straße/Wasserwerk informiert Herr von Einem, dass es vorgesehen ist, den Uferweg einseitig zum Wasserwerk hin einzuzäunen.

Nach kurzer Verständigung zum Unterschied und Nutzen von Schutzstreifen bzw. Radfahrstreifen stellt Herr Eichert den Geschäftsordnungsantrag die Diskussion

zu beenden, da alle Positionen umfassend ausgetauscht worden sind.

Eine Abstimmung des GO-Antrages ist nicht erforderlich, da die Rednerliste abgearbeitet worden ist.

zu 5.3 Umbau Leipziger Dreieck/Heinrich-Mann-Allee, Information zum Vorbereitungsstand

Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Herr Niehoff (Bereich Verkehrsentwicklung) informiert anhand einer Präsentation über den aktuellen Stand der Vorbereitung und das weitere Verfahren. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Jäkel regt in Bezug auf eine Verbreiterung des Straßenraumes an, den Zaun an der Staatskanzlei näher an das Gebäude der Staatskanzlei zu versetzen, um Platz für einen Geh- und Radweg zu gewinnen.

Frau Hüneke fragt, ob zur Gestaltung als Aufenthaltsraum auch Grünflächen vorgesehen sind.

Herr Niehoff erklärt, dass die heutige Information erst als Grundkonzept zu verstehen ist, alles weitere wird noch Gegenstand der Untersuchungen sein. Auch die Bordlagen stehen noch nicht fest. Ggf. müsse der Platz für eine Baumreihe durch einen Fahrstreifenentzug geschaffen werden. Gegenwärtig gibt es noch keine Entscheidung dazu.

zu 5.4 Information zum Brückenfest

Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Frau Dr. Sommer (Öffentlichkeitsarbeit/Marketing) informiert mittels Präsentation, dass die Fertigstellung der L40 mit der Humboldtbrücke mit einem besonderen Brückenfest gefeiert werden soll. Die Durchführung des Brückenfestes ist Bestandteil der Jahreskampagne „Potsdam bewegt“, welches die Themen Sport und Mobilität vereint. Der Termin am 15. Mai 2015 ist bewusst gewählt worden, weil an einem Brückentag erfahrungsgemäß das berufsbedingte Verkehrsaufkommen geringer ist als an einem normalen Freitag und lädt herzlich zur Teilnahme ein. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

zu 6 Sonstiges

Keine

Ralf Jäkel
Ausschussvorsitzender

Viola Kropp
Niederschrift